

Männchen, so werde er selbst sterben; töte er das Weibchen, so würde Cornelia alsbald den Tod erleiden. Da Tiberius das Leben der Mutter für seine Kinder wichtiger hielt, als sein eignes, so gab er der männlichen Schlange den Tod und starb bald darauf, wie ihm geweissagt worden war. Diesem ersten Leid, das Cornelia traf, folgte weiteres. Neun ihrer Kinder wurden ihr in kurzer Zeit durch eine ansteckende Krankheit entrisen; nur die Knaben Tiberius und Gajus und eine Tochter blieben ihr. Mit stiller Ergebung trug sie das schwere Loos und fand in der Erziehung der begabten Kinder Trost und Stärkung. Als ihr einst eine reiche Römerin freudestrahlend einen kostbaren Schmuck zeigte und dann nach Cornelias Geschmeide fragte, lächelte diese und sagte, indem sie auf ihre Kinder wies: „Die hier sind mein Schmuck.“ Ihr größter Ehrgeiz war, ihre beiden Söhne als Wohltäter des römischen Volkes zu sehen. „Man nennt mich,“ sagte sie einst zu ihnen, „noch immer die Tochter Scipios; wann wird man mich die Mutter der Gracchen nennen?“

3. **Tiberius Gracchus.** Beide Söhne Cornelias täuschten die Hoffnungen der Mutter nicht. Der ältere, Tiberius, hatte sich schon als sechzehnjähriger Jüngling unter der Führung seines Schwagers Scipio im letzten Kriege gegen Karthago ausgezeichnet. Später wurde er der Liebling des niedern Volkes. Wie wir gesehen haben, hatten sich bei gewissen Familien ungeheure Reichtümer angesammelt. Sogar die ihnen verpachteten Staatsländereien betrachteten sie als ihr Eigentum. Die große Masse des Volkes aber war verarmt und sah mit Neid auf die Reichen. Die Zahl der Leute, die bei mäßigem Besitztum einfach, aber zufrieden leben konnten und so die zuverlässigsten Bürger des Staates waren, schwand immer mehr dahin. Tiberius wollte nun den Besitzlosen auf Kosten der Reichen wieder Grundbesitz verschaffen. Er ließ sich zum Volkstribunen wählen und erneuerte als solcher alte Gesetze, nach denen kein Römer mehr als 500 Morgen der Staatsländereien in Pacht haben durfte; wer mehr besaß, sollte es herausgeben. Das schon erzürnte die reichen Familien aufs heftigste. Als aber Tiberius, erbittert über die Selbstsucht seiner Standesgenossen, für das arme Volk noch weitere Rechte verlangte, wurde er mit dreihundert Getreuen von den Vornehmen und ihrem Anhang auf dem Kapitol erschlagen.

4. **Gajus Gracchus.** Tiberius Gracchus jüngerer Bruder, Gajus, ein feuriger und hochbegabter Jüngling, sehnte sich, für den Tod seines Bruders Rache zu nehmen. Vergeblich riet ihm seine Mutter